



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. Grafik: © pxhere.com

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“

1. Petrus 3,15 – Monatsspruch April 2024



als Telefonandacht: 02151 – 6546 292

Konfirmanden beschwerten sich schon mal, dass sie das Glaubensbekenntnis auswendig lernen müssen. Sicher kann man fragen, ob diese Sätze unsern Glauben heute noch gut zum Ausdruck bringen. Ich stelle aber fest, wie schwer es fällt, über den eigenen Glauben zu sprechen, ihn in Worte zu fassen. Da sind die alten Worte vielleicht doch ganz nützlich als Leitlinie oder wie ein Geländer, an dem ich entlang gehe, um dann in eigenen Worten zu sagen, was mir wichtig ist. Versuchen Sie es mal selbst, bitte.

Denn wir sollen ja darüber reden. Es geht um die Hoffnung, die in uns ist. Es ist so kostbar, dass wir gerade in unserer Zeit, in der die Gefahren wachsen und die Angst zunimmt, eine feste Hoffnung haben. Die gründet darin, dass Gott uns in dem Menschen Jesus sein liebevolles Gesicht gezeigt hat. Und er hat das durchgehalten bis in den Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz.

Und wo alle dachten, auch die Jünger: Es ist aus, er ist mit seiner Art die Welt zu verändern gescheitert, da wird es Ostern. Da erleben sie ihn lebendig, fühlen, hören ihn ganz neu. Nicht zu erklären und zu beweisen, aber sehr real. Und so ermutigt sagen sie es weiter: Der Tod hat keine letzte Macht über uns. Jesus eröffnet uns eine Hoffnung, die stärker ist als das, womit wir normalerweise rechnen und umgehen.

Da brauchen wir uns nicht zu genieren. Reden wir davon, wenn wir gefragt sind, wenn die Situation am Krankenbett oder an einem Grab es erfordert. Reden wir von unserer Hoffnung, die Jesus uns schenkt, die er selber ist.

Mancher zögert, hat Sorge, er müsse dann alle Fragen beantworten können. Nein, das müssen wir nicht. Wir vertrauen einfach darauf, dass dieser Jesus wirklich lebendig ist – in seinem Wort, durch seine Lebenskraft. Das glaube ich, das will ich gerne weitersagen und anderen daran teilgeben.

Volker Hendricks